

SUPA - Subsembly Payments

Dateiformate und Schnittstellen zum Austausch von Zahlungsverkehrsdaten

Version 2.1.3



Creative Commons
Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0
Deutschland

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen um die Richtigkeit des Dokuments sicher zu stellen. Subsembly GmbH übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die Tauglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck wird nicht gewährleistet. Die enthaltenen Informationen können ohne besondere Ankündigung geändert werden. Ein Rechtsanspruch ist hieraus nicht ableitbar.

Copyright © 2010-2020 Subsembly GmbH.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1 Vorwort | 3 |
| 2 SUPA Datensatzarten | 4 |
| 2.1 Kontoinformationen (Acct) | 4 |
| 2.2 Kontostand (Bal) | 6 |
| 2.3 Zahlungsaufträge (Paymt) | 7 |
| 2.4 Kontoumsatz (Ntry) | 11 |
| 2.5 Kontoverbindung (Payee) | 18 |
| 2.6 Metainformationen zu Kontoauszügen | 20 |
| 3 Datentypen | 23 |
| 4 SUPA Formate | 25 |
| 4.1 SUPA TSV-Format | 25 |
| 4.2 SUPA CSV-Format | 26 |
| 4.3 SUPA JSON-Format | 27 |

1 Vorwort

SUPA ist der Name für eine Familie von Datenformaten zum Austausch von Zahlungsverkehrsdaten, wie zum Beispiel Überweisungs- und Lastschriftaufträge, Kontoinformationen und Kontoumsätze, sowie Kontoverbindungen.

Bei der Definition der SUPA Datenformate wurde darauf geachtet, dass diese möglichst einfach erzeugt und verarbeitet werden können. Inhaltlich lehnen sich die SUPA Datenformate an den SEPA XML Datenformaten an und können aus/von diesen direkt konvertiert werden.

Die Struktur und Benennung aller SUPA Datenelemente ist an den internationalen Standard ISO 20022 angelehnt (siehe https://www.iso20022.org/payments_messages.page).

2 SUPA Datensatzarten

In diesem Kapitel werden die zu verwendenden Standardspalten für verschiedene SUPA Datensatzarten definiert. Generell wird auf eine einheitliche Spaltenverwendung geachtet, so dass zum Beispiel eine Datei mit Kontoumsätzen auch zum Import von Kontoverbindungen verwendet werden kann.

Ein einzelner SUPA Datensatz kann als Zeile in einer CSV-Datei oder als JSON-Objekt serialisiert werden, oder in einer entsprechenden SQL-Datenbanktabelle gespeichert werden. Das genaue Speicherformat ist für die Spezifikation der Felder eines SUPA Datensatzes unerheblich.

Die in den folgenden Abschnitten verwendeten Datentypen werden im Kapitel 3 beschrieben.

In den folgenden Tabellen wird in der dritten Spalte jeweils durch ein **M** (Mandatory) eine verpflichtende Spalte gekennzeichnet, durch ein **O** (Optional) eine optionale Spalte, die auch weggelassen werden kann. Ein **C** (Conditional) steht für ein teilweise verpflichtendes Feld, gemäß Feldbeschreibung.

2.1 Kontoinformationen (Acct)

Eine Datensatz mit Kontoinformationen. Dieser dient einerseits zur Identifizierung eines bestimmten Kontos, andererseits zur Mitteilung vorhandener Kontoinformationen.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|----------------|---|---|
| Id | Max35Text | O | Interne ID welche ein Konto innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert. |
| AcctCtry | CountryCode | O | Land in dem das Konto geführt wird. Nicht das Land in dem der Kontoinhaber ansässig ist. |
| AcctIBAN | IBANIdentifier | C | IBAN des Kontos. Muss angegeben werden, sofern das Konto über eine IBAN verfügt. |
| AcctNo | Max35Text | M | Bank spezifische, nationale Kontonummer, zum Beispiel eine zehnstellige deutsche Kontonummer. Bei Kreditkartenkonten kann hier die Kreditkartennummer eingestellt werden. |
| AcctBIC | BICIdentifier | C | SWIFT BIC des Kontos. |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------|-------------|---|--|
| | | | Muss angegeben werden, sofern das Kontoführende Kreditinstitut für dieses Konto eine BIC definiert. |
| AcctBankCode | Max35Text | C | Nationaler Bankcode (Bankleitzahl) des Kontos. Muss angegeben werden sofern das Kreditinstitut über einen nationalen Bankcode verfügt. |
| AcctCcy | ISOCurrency | C | Kontowährung. Darf nur bei Wertpapierdepots weggelassen werden. Bei allen anderen Kontotypen ist die Angabe verpflichtend. |
| AcctNm | Max35Text | O | Vom Benutzer vergebene Kontobezeichnung beziehungsweise eine von der Bank vorgegebene Kontoproduktbezeichnung. |
| AcctTpCd | Code | O | Kontotyp. Folgende Codes sind zugelassen: CACC - Kontokorrent- oder Girokonto CASH - Bargeld, Kasse (Cash) PRTF - Wertpapierdepot (Securities Portfolio) DPST - Festgeld (Fixed-Term Deposit) CRDC - Kreditkarte (Credit Card) PPAL - PayPal account Der Code GIRO kann zur Kompatibilität mit älteren Versionen alternativ zu CACC verwendet werden. |
| OwNrNm | Max70Text | O | Name des Kontoinhabers. |
| LastBookgld | Max35Text | O | Interne Id der letzten Buchung auf diesem Konto. |
| LastBookgDt | ISODate | O | Buchungsdatum der letzten Buchung auf diesem Konto. |

2.2 Kontostand (Bal)

Ein Datensatz mit Kontoständen liefert neben den Kontoinformationen (siehe vorangehenden Abschnitt) zusätzlich Informationen zum aktuellen Kontostand des Kontos. Grundsätzlich können neben dem Kontostand auch alle im Abschnitt 2.1 aufgeführten Datenspalten enthalten sein. Zusätzlich können noch folgende Datenspalten enthalten sein.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-----------------|---------|---|---|
| BalAmt | Amount | M | Betrag des gebuchten Kontostandes. Dieser Kontostand entspricht dem Saldo nach dem letzten Kontoumsatz mit Status <i>BookgSts</i> gleich BOOK . |
| BalCdtDbtInd | Code | M | Vorzeichen des gebuchten Kontostandes. Folgende Belegung ist zugelassen: CRDT - Haben (Credit) DBIT - Soll (Debit) |
| BalDt | ISODate | M | Datum des gebuchten Kontostandes. |
| CurBalAmt | Amount | O | Betrag des aktuellen Kontostandes. Dieser kann bereits disponierte Beträge berücksichtigen, die noch nicht verbucht wurden. Wird das Feld CurBalAmt angegeben, so müssen zwingend auch die folgenden Felder CurBalCdtDbtInd und CurBalDt angegeben werden. |
| CurBalCdtDbtInd | Code | C | Vorzeichen des aktuellen Kontostandes. (siehe BalCdtDbtInd) |
| CurBalDt | ISODate | C | Datum des aktuellen Kontostandes. |
| AvlAmt | Amount | O | Verfügbarer Betrag: Betrag, der im Augenblick der Saldenrückmeldung für den Kunden maximal disponiert werden kann. Die Ermittlung des verfügbaren Betrags kann institutsspezifisch differieren. |
| CdtLineAmt | Amount | O | Dispokreditrahmen |

2.3 Zahlungsaufträge (Paymt)

Das Format für SUPA-Zahlungsaufträge kann für SEPA-Überweisungen, SEPA-Lastschriften oder für Auslandsüberweisungen im DTAZV-Format verwendet werden.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|-------------|---|---|
| Id | Max35Text | O | Optionale interne ID welche eine Zahlung innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert. Wird beim Import ignoriert. |
| AcctId | Max35Text | O | Interne ID des Kontos zu dem dieser Buchungsposten gehört. Die AcctId muss dem Feld Id des entsprechendem Acct Datensatzes im gleichen Datenspeicher entsprechen. |
| SvcLvl | Code | M | Zahlungsdienst. Folgende Belegung ist zugelassen: SEPA - SEPA Zahlung AZV - DTAZV Zahlung |
| PmtMtd | Code | M | Art der Zahlung. Folgende Belegung ist zugelassen: TRF - Überweisung DD - Lastschrift Bei DTAZV-Zahlungen ist hier nur TRF zugelassen. |
| ReqdExctnDt | ISODate | C | Gewünschtes Ausführungsdatum. Ist dieses nicht belegt, so wird eine sofortige Ausführung gewünscht. SEPA: Muss bei SEPA-Lastschriften mit dem gewünschten Einzugsdatum belegt werden. |
| Amt | Amount | M | Betrag. |
| AmtCcy | ISOCurrency | M | Währung. SEPA: Bei SEPA-Zahlungen ist die einzige zugelassene Währung EUR. |
| EndToEndId | Max35Text | O | SEPA: Ende-zu-Ende-Referenz (EREF) bei SEPA-Zahlungen. Ist diese bei SEPA-Zahlungen nicht belegt, so wird "NOTPROVIDED" verwendet. |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|---------------|-----------|---|--|
| PmtInflId | Max35Text | O | <p>SEPA: Möglichst eindeutige Identifizierung für einen SEPA-Sammelauftrag. Alle Einzelaufträge eines Sammlers haben die gleiche PmtInflId.</p> <p>Wichtig: Beim importieren einer SUPA-Datei werden alle Aufträge mit gleicher PmtInflId automatisch zu einem Sammler zusammengefasst. Ist die PmtInflId nicht belegt, so werden die Zahlungen als Einzelzahlungen importiert.</p> |
| MndtId | Max35Text | C | <p>SEPA: Mandats-ID bei SEPA-Lastschriften.</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p> |
| MndtDtOfSgntr | ISODate | C | <p>SEPA: Das Unterzeichnungsdatum des SEPA-Lastschriftmandates bei SEPA-Lastschriften.</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p> |
| MndtLclInstrm | Code | C | <p>SEPA: Angabe zur Art der Lastschrift (Basis- oder Firmenlastschrift) bei SEPA-Lastschriften. Folgende Belegung ist zugelassen:</p> <p>CORE - SEPA-Basislastschrift B2B - SEPA-Firmenlastschrift</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p> |
| CdtrId | Max35Text | C | <p>SEPA: Gläubiger-ID (CRED) oder „Creditor Identifier“ CI bei SEPA-Lastschriften.</p> <p>Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden.</p> |
| SeqTp | Code | C | <p>SEPA: Information zur Lastschriftfolge bei SEPA-Lastschriften. Folgende Belegung ist zugelassen:</p> <p>FRST - Erstmalige Lastschrift RCUR - Wiederholte Lastschrift</p> |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------|----------------|---|---|
| | | | FNAL - Letztmalige Lastschrift OOFF - Einmalige Lastschrift Muss bei SEPA-Lastschriften angegeben werden. |
| BtchBookg | Bool | O | Sammelbuchung erwünscht? |
| RmtInf | Max140Text | O | Verwendungszweck. Darf keine Zeilenumbrüche enthalten. Zeichen die im Zeichensatz des Zahlungsauftrags nicht erlaubt sind, werden automatisch ersetzt oder entfernt. |
| PurpCd | Code | O | SEPA: Vier Zeichen Purpose Code bei SEPA-Zahlungen (jedoch nicht bei SEPA Lastschriften). Beispielhafte Werte sind: BONU, PENS, SALA - Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift (53) CBFF - Vermögenswirksame Leistungen (54) GOVT, SSBE, BENE - Überweisung öffentlicher Kassen (56) CHAR - Spende (69) |
| CostBearer | Code | M | AZV: Entgeltregelung bei AZV-Zahlungen, die aussagt, wer (Auftraggeber oder Zahlungsempfänger / Zahlungspflichtiger oder beide) die Kosten für den Zahlungsauftrag übernimmt. Folgende Belegung ist zugelassen: OUR - Auftraggeber SHA - beide BEN - Zahlungsempfänger / Zahlungspflichtiger Muss für eine sofortige Versendung des Auftrags belegt werden. |
| OwnrNm | Max70Text | O | Name des Auftraggebers. |
| OwnrAcctCtry | CountryCode | O | Land des Auftraggebers. |
| OwnrAcctIBAN | IBANIdentifier | O | IBAN des Auftraggeberkontos. |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|------------------|----------------|---|---|
| OwnrAcctNo | Max35Text | O | Bank spezifische, nationale Kontonummer des Auftraggeberkontos. |
| OwnrAcctBIC | BICIdentifier | O | BIC der Bank des Auftraggeberkontos. |
| OwnrAcctBankCode | Max35Text | O | Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Auftraggeberkontos. |
| RmtdNm | Max70Text | M | Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAdrLine1 | Max70Text | O | AZV: Bei AZV-Zahlungen die erste Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAdrLine2 | Max70Text | O | AZV: Bei AZV-Zahlungen die zweite Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctCtry | CountryCode | M | Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctIBAN | IBANIdentifier | C | IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. SEPA: Verpflichtend für SEPA-Zahlungen. AZV: Bei AZV-Zahlungen kann dieses Feld leer gelassen werden, wenn das Feld RmtdAcctNo mit einer Kontonummer befüllt ist. |
| RmtdAcctNo | Max35Text | C | AZV: Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Dieses Feld kann leer gelassen werden, wenn das Feld RmtdAcctIBAN mit einer IBAN belegt ist. |
| RmtdAcctBIC | BICIdentifier | C | BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. SEPA: Sollte bei SEPA-Zahlungen bis zum 01.02.2016 unbedingt angegeben werden. AZV: Bei AZV-Zahlungen kann dieses Feld leer gelassen werden, wenn das Feld RmtdAcctBankCode mit einem nationalen Bank-Code befüllt ist. |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------------------|-----------|---|--|
| RmtdAcctBankCode | Max35Text | C | AZV: Bei AZV-Zahlungen der nationale Bank-Code des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Kann entfallen, wenn das Feld RmtdAcctBIC mit einer BIC belegt ist. |
| RmtdAcctBankName | Max70Text | C | AZV: Name der Bank des Zahlungsempfängerkontos. Es muss entweder RmtdAcctBIC oder dieses Feld zusammen mit der Bankadresse in den Feldern RmtdAcctBankAdrLine1 und RmtdAcctBankAdrLine2 belegt werden. |
| RmtdAcctBankAdrLine 1 | Max70Text | C | AZV: Bei AZV-Zahlungen die erste Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBankAdrLine 2 | Max70Text | C | AZV: Bei AZV-Zahlungen die zweite Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |

2.4 Kontoumsatz (Ntry)

Eine Datei mit Kontoumsätzen enthält eine Liste mit Buchungsposten für ein oder mehrere Konten. Werden in einer Datei Buchungen für mehrere Konten exportiert, so muss über die Felder OwnrAcctXxx eine Kontozuordnung möglich sein. Werden ausschließlich Buchungen eines einzelnen, bekannten Kontos übertragen, so können diese Felder komplett entfallen.

Die Buchungen müssen je Konto entsprechend dem Buchungsdatum und Buchungszeitpunkt chronologisch sortiert sein. Werden Buchungen von mehreren Konten übertragen, so können die Buchungen der Konten abwechselnd vorkommen. Die Buchungen eines Kontos für sich betrachtet müssen aber dennoch chronologisch sortiert sein.

Ein Anfangssaldo, Endsaldo oder laufender Saldo ist nicht enthalten.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|-----------|---|--|
| Id | Max35Text | O | Interne ID welche einen Buchungsposten innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert. |
| AcctId | Max35Text | O | Interne ID des Kontos zu dem dieser |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|------------------|----------------|---|--|
| | | | Buchungsposten gehört. Die AcctId muss dem Feld Id des entsprechendem Acct Datensatzes im gleichen Datenspeicher entsprechen. |
| OwnrAcctCcy | ISOCurrency | O | Kontowährung des Kontos zu dem diese Buchung gehört, wenn zur eindeutigen Identifizierung erforderlich. |
| OwnrAcctIBAN | IBANIdentifier | O | IBAN des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden. |
| OwnrAcctNo | Max35Text | O | Bank spezifische, nationale Kontonummer des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden. |
| OwnrAcctBIC | BICIdentifier | O | BIC der Bank des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden. |
| OwnrAcctBankCode | Max35Text | O | Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Kontos zu dem diese Buchung gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden. |
| BookgDt | ISODate | M | Buchungsdatum. |
| ValDt | ISODate | M | Wertstellungsdatum. |
| TxDt | ISODate | O | Datum der Kundentransaktion oder Belegdatum. Zum Beispiel das Datum einer Kartenzahlung an einer Kasse. Dieses Element wird vor allem bei Kreditkartentransaktionen genutzt. |
| Amt | Amount | M | Betrag. |
| AmtCcy | ISOCurrency | M | Währung. |
| CdtDbtInd | Code | M | Soll/Haben Kennzeichen. Folgende Belegung |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|------------|---|---|
| | | | <p>ist zugelassen:</p> <p>CRDT - Haben (Credit)</p> <p>DBIT - Soll (Debit)</p> |
| EndToEndId | Max35Text | 0 | <p>Ende-zu-Ende-Referenz (EREF) bei SEPA-Zahlungen, Kundennummer bei DTA-Zahlungen.</p> <p>Die Kundennummer aus dem DTA Feld C6b wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 „Bankreferenz“ entnommen.</p> |
| PmtInfd | Max35Text | 0 | <p>Kundenreferenz (KREF) bei SEPA-Zahlungen, Referenznummer des Einreichers bei DTA-Zahlungen.</p> <p>Die Kundenreferenz wird bei SEPA-Zahlungen aus dem Feld PmtInfd entnommen, welches einen Sammler innerhalb einer SEPA-Datei eindeutig identifiziert.</p> <p>Die Referenznummer des Einreichers aus dem DTA Feld A10 wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 „Referenz“ entnommen.</p> <p>Die Kundenreferenz bei SEPA-Zahlungen wird aus dem SWIFT MT-940 Feld 86 Subfeld KREF bei strukturierter Belegung, entnommen.</p> |
| MndtId | Max35Text | 0 | Mandats-ID (MREF) bei SEPA-Lastschriften. |
| CdtrId | Max35Text | 0 | Gläubiger-ID (CRED) oder „Creditor Identifier“ CI bei SEPA-Lastschriften. |
| RmtInf | Max140Text | 0 | <p>Verwendungszweck. Darf keine Zeilenumbrüche enthalten. Ein ursprünglich mehrzeiliger Verwendungszweck wird durch Verkettung zu einer einzigen Zeile zusammengeführt.</p> <p>Die maximale Länge gilt nur für SEPA-Zahlungen. Eine Anwendung darf hier bis zu 378 Zeichen exportieren. Beim Import wird das Datenfeld ggf. Abgeschnitten.</p> |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|-----------|---|---|
| PurpCd | Code | 0 | Vier Zeichen Purpose Code. Beispielhafte Werte sind: BONU, PENS, SALA - Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift (53) CBFF - Vermögenswirksame Leistungen (54) GOVT, SSBE, BENE - Überweisung öffentlicher Kassen (56) CHAR - Spende (69) |
| BookgTxt | Max35Text | 0 | Buchungstext. Aus dem SWIFT MT-940 Feld 86, Subfeld 00, oder aus dem AddtlNtryInf. |
| PrimaNotaNo | Max35Text | 0 | Primanota. Aus dem SWIFT MT-940 Feld 86, Subfeld 10. |
| BankRef | Max35Text | 0 | Bankreferenz. Aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 Subfeld 8 (Account Servicing Institution's Reference). Einige wenige Banken stellen im SWIFT Feld 61 eine eindeutige Buchungs-ID ein welche ideal zur Duplikatsprüfung verwendet werden kann. Leider machen das nur sehr wenige Banken, meist bleibt dieses Feld einfach leer. Im CAMT Format entspricht dies dem Element AcctSvcrRef. Beim Import/Export von PayPal Transaktionen soll in diesem Feld die PayPal Transaktions-ID eingestellt werden. |
| BkTxCd | Code | 0 | Buchungsschlüssel. Aus dem SWIFT MT-940 Feld 61 einschließlich des konstanten Buchstabens "N". Beispiele: NMSC - Sonstige (Miscellaneous) NTRF - Überweisung (Transfer) NDDT - Lastschrift (Direct Debit) NCLR - Aus-/Einzahlung (Cash Letter) NCHK - Scheck (Check) |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|------------------|----------------|---|--|
| | | | NSTO - Dauerauftrag (Standing Order) NRTI - Storno (Returned Item) Die vollständige Liste findet sich in der "Spezifikation der Datenformate" der Deutschen Kreditwirtschaft im Kapitel MT 940 Kontoauszugsdaten Abschnitt "Buchungsschlüssel (Feld 61)". |
| RmtdNm | Max70Text | 0 | Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber). |
| RmtdUltmtNm | Max70Text | 0 | Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen (Informatorisch). |
| RmtdAcctCtry | CountryCode | 0 | Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctIBAN | IBANIdentifier | 0 | IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctNo | Max35Text | 0 | Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBIC | BICIdentifier | 0 | BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBankCode | Max35Text | 0 | Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| BookgSts | Code | 0 | Buchungsstatus dieses Eintrags. Wird dieser nicht angegeben, so wird implizit "BOOK" als Status angenommen. Folgende Codes sind möglich: BOOK - Booked: Gebuchter Umsatz INFO - Information: Dieser Eintrag dient nur zu Informationszwecken. Es ist kein Umsatz für das Konto gebucht. PDNG - Pending: Die zugehörige Buchung ist noch nicht final. Dieser Status kann im Fall von avisierten Umsätzen auftreten. |
| GVC | Code | 0 | Der Geschäftsvorfallscode gemäß der |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------|------|---|---|
| | | | <p>"Spezifikation der Datenformate" der Deutschen Kreditwirtschaft im Kapitel MT 940 Kontoauszugsdaten Abschnitt "Geschäftsvorfallcodes".</p> <p>Die Belegung dieses Feldes ist für eine korrekte Konvertierung in MT-940 erforderlich.</p> <p>Drei Ziffern (ggf. mit führenden Nullen)</p> |
| GVCExtension | Code | 0 | <p>Die Textschlüsselergänzung gemäß der "Spezifikation der Datenformate" der Deutschen Kreditwirtschaft im Kapitel MT 940 Kontoauszugsdaten Abschnitt "Umsetzung SEPA-Codes in Feld 86 (Unterfeld 34)".</p> <p>Die Belegung dieses Feldes ist für eine korrekte Konvertierung in MT-940 erforderlich.</p> <p>Drei Ziffern (ggf. mit führenden Nullen)</p> |
| RtrInfRsnCd | Code | 0 | <p>Im Falle einer R-Transaktion (Rückgabe) muss hier der Code (ExternalReturnReason1Code) für den Rückgabegrund eingestellt werden.</p> |

Zusätzlich zu den aus ISO 20022 abgeleiteten Feldern können folgende Felder mit vom Anwender festgelegten Inhalten verwendet werden.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|------|---|--|
| BtchBookg | Bool | 0 | <p>Gibt an, ob dies eine Sammelbuchung oder eine Teilbuchung einer Sammelbuchung ist. Der Wert true gibt an, dass es sich um eine Sammelbuchung handelt. Der Wert false gibt an, dass es sich um eine Teilbuchung einer Sammelbuchung handelt. Ist dies eine normale Einzelbuchung, dann soll dieses Feld nicht belegt werden.</p> <p>Werden in einer Datei zur Sammelbuchung auch die darin enthaltenen Teilbuchungen</p> |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|------------|---|---|
| | | | <p>exportiert, dann muss die Sammelbuchung immer unmittelbar vor den enthaltenen Teilbuchungen stehen.</p> <p>Werden Teilbuchungen exportiert, so müssen immer alle Teilbuchungen einer Sammelbuchung exportiert werden. Die Betragssumme der Teilbuchungen muss die Gesamtsumme der übergeordneten Sammelbuchung ergeben.</p> |
| BtchId | Max35Text | 0 | <p>Dieses Feld darf nur bei Teilbuchungen einer Sammelbuchung belegt werden. Das Feld BtchBookg muss in diesem Fall zwingend mit false belegt werden um den Datensatz als Teilbuchung zu markieren.</p> <p>Das Feld muss bei Verwendung mit der internen ID (Id) der zu dieser Teilbuchung übergeordneten Sammelbuchung belegt werden.</p> <p>Es ist erlaubt, dass nur Teilbuchungen ohne die übergeordnete Sammelbuchung exportiert werden. In diesem Fall enthält das Feld BtchBookg den Wert false und das Feld BtchId entfällt oder ist leer.</p> |
| Category | Max140Text | 0 | Anwendungsspezifische Kategorie welche dieser Buchung zugewiesen wurde. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen. |
| Notes | Max140Text | 0 | Vom Benutzer frei vergebene Notizen zu dieser Buchung. |
| ReadStatus | Bool | 0 | Zeigt an, ob diese Buchung vom Anwender schon gelesen wurde. Der Wert ist "true" wenn diese Buchung gelesen wurde. |
| Flag | Code | 0 | Ein vom Anwender ausgewähltes Kennzeichen für diese Buchung. Folgende Codes sind |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|-----|--|---|
| | | | <p>möglich:</p> <p>None - Es wurde kein spezielles Kennzeichen vergeben.</p> <p>OK - Die Buchung wurde vom Anwender als "Erledigt" markiert.</p> <p>Red - Die Buchung wurde vom Anwender mit der entsprechenden Farbe markiert.</p> <p>Blue - dito</p> <p>Yellow - dito</p> <p>Green - dito</p> <p>Gray - dito</p> <p>Purple - dito</p> |

2.5 Kontoverbindung (Payee)

Eine Datei mit Kontoverbindungen enthält eine Liste mit Zahlungsempfängern beziehungsweise Zahlern.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------|-----------|---|--|
| Id | Max35Text | O | Interne ID welche eine Kontoverbindung innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert. |
| RmtdNm | Max70Text | M | Name des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdNmMemo | Max70Text | O | Zusätzlicher Memotext zum Namen des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. Dieser wird in Aufträgen nicht verwendet, sondern dient lediglich zur Unterscheidung von Kontoverbindungen mit dem gleichen RmtdNm. |
| RmtdAdrLine1 | Max70Text | O | Die erste Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAdrLine2 | Max70Text | O | Die zweite Adresszeile des Zahlungsempfängers bzw. |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------------------|----------------|---|--|
| | | | Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctCtry | CountryCode | O | Land des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctIBAN | IBANIdentifier | O | IBAN des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctNo | Max35Text | O | Bank spezifische, nationale Kontonummer des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBIC | BICIdentifier | O | BIC der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBankCode | Max35Text | O | Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBankName | Max70Text | O | Name der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBankAdrLine 1 | Max70Text | O | Die erste Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtdAcctBankAdrLine 2 | Max70Text | O | Die zweite Adresszeile der Bank des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen. |
| RmtInf | Max35Text | O | Kundennummer oder Kundenreferenz welche bei Zahlungen normalerweise übermittelt werden soll. |
| MndtId | Max35Text | O | Die Mandatsreferenz des SEPA-Lastschriftmandats dieses Zahlungspflichtigen. |
| MndtDtOfSgntr | ISODate | O | Das Unterzeichnungsdatum des SEPA-Lastschriftmandats |
| MndtLclInstrm | Code | C | Angabe zur Art der SEPA-Lastschrift. Folgende Belegung ist zugelassen: CORE - SEPA-Basislastschrift B2B - SEPA-Firmenlastschrift |

Zusätzlich zu den aus ISO 20022 abgeleiteten Feldern können folgende Felder mit vom Anwender festgelegten Inhalten verwendet werden.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|-------------|------------|---|--|
| Category | Max140Text | 0 | Anwendungsspezifische Kategorie welche diesem Empfänger/Mandat zugewiesen wurde. Ein Doppelpunkt wird als Trennzeichen verwendet um eine Kategorienhierarchie zu schaffen. |

2.6 Metainformationen zu Kontoauszügen

Eine Datei mit Metainformationen zu Kontoauszügen enthält eine Liste mit vorliegenden elektronischen Kontoauszügen, jedoch ohne die eigentlichen Dokumentdaten. Das Kontoauszugsdokument (PDF) muss auf anderem Wege zur Verfügung gestellt werden.

Die Datenfelder wurden basierend auf dem CAMT 053 Datenformat modelliert.

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------|----------------|---|---|
| Id | Max35Text | 0 | Interne ID welche diesen Datensatz innerhalb eines Datenspeichers eindeutig identifiziert. |
| AcctId | Max35Text | 0 | Interne ID des Kontos zu dem dieser Buchungsposten gehört. Die AcctId muss dem Feld Id des entsprechendem Acct Datensatzes im gleichen Datenspeicher entsprechen. |
| OwnrAcctCcy | ISOCurrency | 0 | Kontowährung des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört, wenn zur eindeutigen Identifizierung erforderlich. |
| OwnrAcctIBAN | IBANIdentifier | 0 | IBAN des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das Feld OwnrAcctNo belegt werden. |
| OwnrAcctNo | Max35Text | 0 | Bank spezifische, nationale Kontonummer des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctIBAN oder das |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|------------------|---------------|---|--|
| | | | Feld OwnrAcctNo belegt werden. |
| OwnrAcctBIC | BICIdentifier | O | BIC der Bank des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden. |
| OwnrAcctBankCode | Max35Text | O | Nationaler Bank-Code (Bankleitzahl) des Kontos zu dem dieser Kontoauszug gehört. Für eine Identifizierung des Kontos muss entweder das Feld OwnrAcctBIC oder das Feld OwnrAcctBankCode belegt werden. |
| CreDt | ISODate | M | Erstellungsdatum des Kontoauszugs. |
| FrDt | ISODate | O | Anfangsdatum. |
| ToDt | ISODate | O | Enddatum. |
| ElctrncStmntYr | Number | O | Kontoauszugsjahr (1 - 9999). |
| ElctrncSeqNb | Number | O | Kontoauszugsnummer (1 - 99999). |
| ElctrncStmntId | Max35Text | C | Eindeutige ID des Kontoauszugs. Falls die Werte ElctrncStmntYr und ElctrncSeqNb einen Kontoauszug nicht eindeutig identifizieren, dann muss alternativ hier eine eindeutige ID angegeben werden |
| AddtlInf | Max8192Text | O | Zusätzliche Klartextinformationen zum Kontoauszug. |
| Ackd | Bool | O | Falls vorhanden, gibt dieses Element an, ob der Download des Kontoauszugs online quittiert wurde, oder nicht. Ist dieses Element nicht vorhanden, so kann darüber keine Aussage getroffen werden. |
| FileTp | Code | M | Typ der originären Kontoauszugsdatei. Folgende Codes sind möglich: SPDF - PDF Datei SISO - ISO 8583 (derzeit nicht verwendet) S940 - SWIFT MT-940 USER - Vom Benutzer eingestellte Datei dessen Dateiformat unbekannt ist. |

| Spaltenname | Typ | | Beschreibung |
|--------------------|------------|---|---------------------|
| FileTtl | Max140Text | 0 | Titeltext. |
| FileNm | Max140Text | 0 | Dateiname. |

3 Datentypen

Die Inhalte werden generell entsprechend den ISO 20022 XML Formaten formatiert. Das heißt, Datumsangaben müssen im ISO-Format, zum Beispiel "2009-02-19" oder "2008-05-11T09:30:47.000Z" angegeben sein; Beträge mit einfachem Punkt als Dezimaltrenner, zum Beispiel "6543.14".

| Name | JSON | Beschreibung |
|--------------------------------------|--------|--|
| Max35Text Max70Text Max140Text | string | Text mit der im Namen enthaltenen maximalen Länge. |
| Amount | string | Betragsangabe ohne Vorzeichen mit einem optionalen, einfachen Punkt als Dezimaltrenner. Leerzeichen und Tausender-Trennzeichen sind nicht zugelassen. Beispiele: 0.00 123456.78 0.1 123 |
| ISODate | string | ISO Datumsangabe im Format JJJJ-MM-TT. Es sind nur reelle Datumsangaben erlaubt, d.h. Eine Datumsangabe wie der 30. Februar ist nicht zugelassen. Beispiele: 2009-02-20 9999-12-31 0000-01-01 |
| CountryCode | string | ISO-Länderkennzeichen bestehend aus zwei Großbuchstaben. Zum Beispiel „DE“ für Deutschland. |
| IBANIdentifizier | string | Internationale Kontonummer IBAN. |
| BICIdentifizier | string | SWIFT BIC. |
| ISOCurrency | string | ISO-Währungskennzeichen bestehend aus drei Großbuchstaben. Zum Beispiel „EUR“ für Euro. |
| Code | string | Ein Codewort aus wenigen Buchstaben ohne Leerzeichen. Die erlaubten Codes sind für die jeweilige Spalte angegeben. |
| Number | string | Eine ganzzahlige Nummer in einem in der Beschreibung vorgegebenen Wertebereich. Leerzeichen und Tausender-Trennzeichen sind nicht zugelassen. |
| Bool | bool | Ein binärer Wert mit den möglichen Werten „true“ oder „false“. |

4 SUPA Formate

4.1 SUPA TSV-Format

Dies war ursprünglich das einzige SUPA-Datenformat.

SUPA TSV-Dateien sind einfache Textdateien mit Tabulator separierten Inhalten (**Tab-Separated-Values**), wie sie zum Beispiel auch von Kalkulationsprogrammen wie Microsoft Excel geladen und gespeichert werden können. Diese Dateiart ist offiziell als MIME-Typ registriert und spezifiziert. Die Spezifikation kann unter <http://www.iana.org/assignments/media-types/text/tab-separated-values> abgerufen werden.

Das Tabulatorzeichen hat den Code 0x09. Eine Zeile wird durch eine CR-LF-Sequenz (Codes 0x0D 0x0A) oder einem einfachen LF (Code 0x0A) abgeschlossen.

Im Gegensatz zu den im SEPA Zahlungsverkehr eingeschränkten Basiszeichensatz können in SUPA-Dateien alle Zeichen des westeuropäischen Latin-1 Zeichensatzes (Siehe ISO 8859-1 http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_8859-1) verwendet werden. Es ist zu beachten, dass das Euro-Symbol nicht im Latin-1 Zeichensatz enthalten ist.

Die nicht-druckbaren Zeichen haben eine spezielle Bedeutung und dürfen innerhalb von Datenfeldern nicht vorkommen. Deshalb müssen diese, und andere problematische Zeichen, durch Escape-Sequenzen mit führendem Backslash ersetzt werden. Hierbei können folgende Sequenzen verwendet werden:

| | |
|---------------------|---|
| <code>\0</code> | Einfacher NUL Character, Code 0x00 |
| <code>\t</code> | Tabulatorzeichen, Code 0x09 |
| <code>\r</code> | CR - Carriage Return, Code 0x0D |
| <code>\n</code> | LF - Line Feed, Code 0x0A |
| <code>\uhhhh</code> | Unicode-Zeichen; Es müssen stets vier Hexadezimalziffern hhhh folgen. Beispiel:\u20AC für das Euro-Symbol U+20AC "€" |
| <code>\\</code> | Ein einzelner Backslash. |
| <code>\x</code> | Jedes andere durch einen führenden Backslash eingeleitete Zeichen wird durch das einzelne Zeichen selbst ersetzt. |

Die erste Zeile einer SUPA-Datei ist eine Kopfzeile mit Spaltennamen. Diese Spezifikation definiert die für die verschiedenen SUPA-Dateien verwendeten Spaltennamen und die Semantik und Syntax für die zugehörigen Inhalte.

Die Reihenfolge der Spalten ist generell nicht vorgeschrieben. Ebenso sind viele Spalten optional und können in einer Datei auch weggelassen werden. In gleicher Weise können beliebige zusätzliche Spalten von einer Anwendung hinzugefügt werden. Beim Import einer SUPA-Datei müssen die Inhalte der Spalten ausschließlich über die zugehörigen Spaltenüberschriften und nicht über die Spaltenposition zugeordnet werden. Unbekannte Spalten dürfen beim Import ignoriert werden.

Um SUPA TSV-Dateien leichter zu identifizieren soll der Suffix **.supa** (nur Kleinbuchstaben) im Dateinamen verwendet werden. Der gleiche Suffix wird für alle SUPA TSV-Dateien, unabhängig vom Inhalt verwendet.

Das Kapitel 2 spezifiziert die zu verwendenden Standardspalten für die verschiedenen SUPA-Dateien. Im Kapitel 3 wird die Syntax der verwendeten Datentypen definiert.

4.2 SUPA CSV-Format

Das SUPA CSV-Format ist eine Variante des SUPA Dateiformats, das statt eines Tabulatorzeichens ein Komma als Trennzeichen verwendet. Eine SUPA CSV-Datei entspricht grundsätzlich der Spezifikation RFC 4180.

- Das verwendete Trennzeichen ist das **Komma** (Code 0x2C).
- Zeilen werden immer mit einer vollen **CRLF-Sequenz** abgeschlossen (Codes 0x0D 0x0A).
- Felder die Anführungszeichen, ein Komma oder ein Steuerzeichen enthalten werden in Anführungszeichen gesetzt. Ein enthaltenes Anführungszeichen wird ein weiteres Anführungszeichen vorangestellt.
- Die erste Zeile ist eine Kopfzeile mit Spaltennamen.
- Der empfohlene Dateisuffix ist **.csv** (nur Kleinbuchstaben).
- Der Mime-Type ist "text/csv" (siehe <https://www.iana.org/assignments/media-types/text/csv>).
- Die verwendete Zeichensatzcodierung ist **UTF-8** ohne Byte-Order-Marke.

4.3 SUPA JSON-Format

Ein SUPA Datensatz kann grundsätzlich auch im JSON-Format als einzelnes JSON-Objekt dargestellt werden. Im JSON-Objekt werden die Datenfelder entsprechend den SUPA Spaltennamen benannt.

Mit Ausnahme des Datentyps **Bool** werden alle Werte im JSON als String eingestellt. Nur der Datentyp **Bool** wird direkt als JSON bool eingestellt.

Beispiel:

```
{
  "BookgDt": "2014-04-04",
  "ValDt": "2014-04-04",
  "Amt": "1.45",
  "AmtCcy": "EUR",
  "CdtDbtInd": "CRDT",
  "RmtInf": "Test with Scraper Template"
}
```

Mehrere SUPA JSON-Objekte können kombiniert werden, um beispielsweise einen kompletten Kontoauszug abzubilden:

```
{
  "Bal" :
  {
    "BalAmt": "123.45",
    "BalCdtDbtInd": "CRDT",
    "BalDt": "2014-04-04"
  },
  "Stmt":
  [
    {
      "BookgDt": "2014-04-04",
      "ValDt": "2014-04-04",
      "Amt": "1.45",
      "AmtCcy": "EUR",
      "CdtDbtInd": "CRDT",
      "RmtInf": "Test with Scraper Template"
    },
    {
      "BookgDt": "2014-04-05",
      "ValDt": "2014-04-04",
      "Amt": "2.78",
      "AmtCcy": "EUR",
      "CdtDbtInd": "DBIT",
      "EndToEndId": "Meine Kundenreferenz",
      "RmtInf": "Test with Scraper Template 2"
    }
  ]
}
```